



# Neuer Richtlinienentwurf zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

**EAN 2022/08**

**Am 18. Februar 2022 hat der Europäische Rat Änderungen zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht. Eine wesentliche Änderung betrifft die Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts.**

## Hintergrund

Die CSRD wurde ursprünglich von der Europäischen Kommission im April 2021 veröffentlicht und stellt einen Vorschlag für eine Überarbeitung der EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (RL 2014/95/EU, „NFI-RL“) dar, die in Österreich mit dem NaDiVeG umgesetzt wurde.

Für weiterführende Informationen zur Erstveröffentlichung der CSRD vom 21. April 2021 verweisen wir auf unsere [Express Accounting News vom 27. April 2021](#).

## Änderungen

Am 18. Februar 2022 hat der Europäische Rat nun Änderungsvorschläge zur CSRD bekanntgegeben.

Die wichtigste Änderung betrifft eine Anpassung der Fristen für die Erstanwendung. Das Datum des Inkrafttretens soll je nach Art des Unternehmens um ein bzw zwei Jahre verschoben werden.

Die neuen Erstanwendungszeitpunkte stellen sich wie folgt dar:

- Ab 1.1.2024: Unternehmen, die bereits der NFI-RL unterliegen (d.h. Unternehmen von öffentlichem Interesse mit einer durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl von mehr als 500)
- Ab 1.1.2025: Große Unternehmen<sup>1</sup>, die derzeit nicht der NFI-RL unterliegen
- Ab 1.1.2026: Kleine und mittlere kapitalmarktorientierte Unternehmen<sup>2</sup>.

Ferner wird vorgeschlagen, dass die Veröffentlichung im Lagebericht in einem klar abgegrenzten Abschnitt zu erfolgen hat.

Im neu eingefügten Artikel 26a findet sich zudem eine Ermächtigung der Kommission bis spätestens 6 Jahre nach Inkrafttreten der CSRD Standards für die Prüfung (Assurance) zu erlassen. Mit diesen Standards soll eine hinreichende Prüfsicherheit (reasonable assurance) erlangt werden. Bis dahin ist eine Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) vorgesehen.

---

<sup>1</sup> Unternehmen, die zwei der folgenden drei Größenkriterien überschreiten: EUR 20 Mio Bilanzsumme; EUR 40 Mio Umsatzerlöse; 250 Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt.

<sup>2</sup> Aus österreichischer Sicht wäre diese Erleichterung allerdings nicht relevant, weil gemäß § 221 Abs 3 UGB PIES und somit kapitalmarktorientierte Unternehmen unabhängig von der Größe stets als große Kapitalgesellschaften behandelt werden.

Im nächsten Schritt erfolgt eine erste Lesung des geänderten Richtlinienvorschlags im europäischen Parlament.

Der neue Richtlinienvorschlag zur CSRD vom Februar 2022 ist [hier](#) abrufbar.

Den Entwurf zur CSRD vom April 2021 finden Sie [hier](#).

## Kontakt

### Günther Hirschböck

Partner Audit  
T +43 1 31332 3264  
[ghirschboeck@kpmg.at](mailto:ghirschboeck@kpmg.at)

### Gabriele Lehner

Partner Audit  
T +43 732 6938 2230  
[glehner@kpmg.at](mailto:glehner@kpmg.at)

### Katharina Schönauer

Senior Managerin Advisory  
T +43 1 31332 3519  
[kschoenauer@kpmg.at](mailto:kschoenauer@kpmg.at)

## kpmg.at

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation. Unsere Leistungen erbringen wir vorbehaltlich der berufsrechtlichen Prüfung der Zulässigkeit in jedem Einzelfall.

© 2022 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, eine österreichische Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ein Mitglied der globalen KPMG Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer private English company limited by guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.